

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 103.

Sonnabend den 13. April.

1850.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen einheimischer, als auch wegen **Wesvermietungen** vorgeschriebenen **Miethveränderungs-Anzeigen** für den Termin **Ostern d. J.**, oder dasern dergleichen Vermietungen seit Michael v. J. nicht vorgekommen sind, die diesfalls erforderlichen **Bacatscheine** bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Zilgungs-Fonds, in der Reichstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch abzugeben.
Leipzig den 8. April 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche von den die hiesigen Messen besuchenden Fremden wegen ihrer **Miethen** zu dem Stadtschulden-Zilgungs-Fonds allhier zu entrichten sind, haben dieselben für die bevorstehende Ostermesse bis spätestens **Mittwoch den 17. April a. e.** an die in der Reichstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch befindliche Einnahme, und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.
Leipzig den 8. April 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

S o l z a u c t i o n.

Auf Connewitzer Revier im Döllzer Holze, zwischen Döllz und Raschwitz gelegen, sollen **Montag den 15. April d. J. früh 9 Uhr** einige Hundert Abraumhaufen meistbietend verkauft werden.
Leipzig den 8. April 1850.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forstdeputation.

S a n d t a g.

Siebenundfünfzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 11. April.

Heute endlich ist die Berathung und Beschlussfassung über das **Ausgabebudget** für das Ministerium des Innern beendet worden. Unter Position 27. sind für die **Kunstakademie in Dresden** 13,359 Thlr. und für die in Leipzig 1641 Thlr. bewilligt worden. Eine sehr lange Debatte wurde durch folgenden, später auch angenommenen Antrag des Abg. v. **Polenz** hervorgerufen: „Die Kammer wolle die Staatsregierung ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Kunstakademie in Leipzig eingezogen, und, insofern es die Benutzung der Sammlungen und Lehrmittel betrifft, mit der in Dresden vereinigt werden könnte.“ Da der Abg. Dr. **Wagner** aus Dresden alsdann in Anregung brachte, daß bei der Kunstakademie in Dresden rücksichtlich der Aufnahme von Schülern nicht allzu hohe Ansprüche auf Vorbildung gemacht würden, und gezeigt hatte, daß eine wahre **Kunstziehung** ohne hinreichende wissenschaftliche Bildung nicht möglich sei, so stellte der Abg. v. **Polenz** einen ebenfalls nachher angenommenen Antrag, nach welchem die Regierung ersucht werden soll, diesem Uebelstande Abhilfe zu verschaffen. Hiernächst fand nach folgender Antrag des Abg. Dr. **Schwarze** einstimmige Annahme: „Die Kammer wolle der Staatsregierung zur Erwägung anheim geben und der nächsten Volksvertretung darüber Mittheilung machen, ob nicht unter Aufhebung der Kunstakademien in Dresden und

Leipzig durch Aussetzung von Preisen für größere Kunstwerke und Errichtung von Zeichen- und Bauschulen sowohl die Kunst mehr gefördert, als auch den speciellen Bedürfnissen der Bildung tüchtiger Baumeister und Handwerker besser Rechnung getragen werde, als bisher.“ Bei Position 28 I. wurden für die **Peit- und Berpflegungsanstalt zu Sonnenstein** 13,909 Thlr. bewilligt. Die Abgg. **Rosenhauer** und v. **Polenz** thun bei dieser Gelegenheit der vortheilhaften Einrichtung dieser Anstalt in rühmender Weise Erwähnung. Unter Position 28 II. wurden für die **Landesversorgungsanstalt zu Colditz** 35,900 Thlr. bewilligt. Für die königliche **Blindenanstalt zu Dresden** sind 2045 Thlr. genehmigt worden und für das **Landeswaisenhaus zu Großenhain** 3600 Thlr. Bei der Position 28 V., die vereinigten Landesanstalten zu **Hubertusburg**, für welche 21,800 Thlr. Bewilligung erhielten, nahm der Abg. Dr. **Schwarze** Veranlassung, einen Antrag einzubringen, nach welchem die Staatsregierung ersucht werden soll, fortdauernd ihre Aufmerksamkeit auf die Reform des **Gefängniswesens** zu lenken, welcher auch einstimmige Annahme fand. Für die **Corrections- und Erziehungsanstalt zu Beudandorf** wurden 17,240 Thlr. bewilligt, und für das **Corrections- und Arbeitshaus zu Zwickau** 33,900 Thlr. Das **Zucht- und Correctionshaus zu Waldheim** erhielt 21,500 Thlr. genehmigt. In der letzten, der Position 29, wurden als Beitrag für **statistische Zwecke** 3000 Thlr. unverändert nach dem Vorschlage des Ausschusses bewilligt. Im Ganzen sind etwa 4000 Thlr. von den Forderungen der Staatsregierung bei dieser Abtheilung des **Ausgabebudgets** gestrichen worden.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.